

Jakob Lindenthal

Bewerbung für die Direktkandidatur im Wahlkreis Dresden I zur Bundestagswahl 2025

Liebe Freundinnen und Freunde,
der Wahlkreis Dresden I ist ein Querschnitt unserer Stadt. Hier können wir Bündnisgrünen zeigen, dass wir die Lebensrealitäten der Dresdner*innen ernst nehmen und dass unsere Politik allen Menschen Chancen und Zukunft bietet statt Dystopie und Abgrenzung. Ich glaube, dass ich Dresden mit meiner breiten fachlichen Erfahrung, meinen vielfältigen gesellschaftlichen Einblicken und meinem dabei noch jungen Alter auf zuversichtliche und konstruktive Weise repräsentieren kann.

Denn auch wenn Populist*innen versuchen, uns verächtlich zu machen, sind wir als Bündnisgrüne derzeit die einzige Kraft, die unermüdlich Zukunft gestaltet, statt Stillstand zu verwalten. Doch ich sehe auch, dass es Menschen oft an Zutrauen fehlt, sich für Bündnis 90/Die Grünen zu entscheiden und dann durchdachte, alltagsrobuste politische Lösungen zu erwarten. Mit meiner Kandidatur möchte ich das Vertrauen der Wähler*innen in uns stärken.

Es ist leicht in dieser Zeit, das Vertrauen zu verlieren. Den vielschichtigen Problemen möchte ich mit vielschichtigen Antworten begegnen, die sich immer an der erlebten Realität der Menschen orientieren und ihnen eine konkrete Orientierung geben. Dafür bringe ich die Voraussetzung mit, dass ich als Handwerker und als Wissenschaftler ausgebildet bin, längere Zeit in Tansania, Indien und Israel gelebt habe und dadurch lokale und globale Zusammenhänge gut verbinden kann. Ich bin vertraut mit der Kunst- und Kulturszene unserer Stadt, der Forschung, aber genauso auch mit dem Sport, der Sozialarbeit und dem Schulwesen. Deshalb glaube ich, dass ich ein Bündnisgrüner sein kann, der Menschen zuhört, ihnen nicht immer nach dem Mund redet, aber dennoch nach einer gemeinsamen Grundlage sucht, um eine Handlungsperspektiven und Selbstwirksamkeit zu schaffen. Das immer neue Aushandeln von Perspektiven ist für mich während meiner Arbeit in der Feuerwehr, aber auch in der Wissenschaft und in der ehrenamtlichen Sozialarbeit Alltag geworden und ich glaube, dass ich den Menschen in unserem Wahlkreis wertschätzend und gleichzeitig mit Klarheit für meine Standpunkte



Lebenslauf

Persönliches

29 Jahre alt

Metallbau-Ausbildung
(2010-2013)

Weltwärts-Freiwilligendienst bei
der tansanischen
Berufsfeuerwehr (2015-2016)

Physikstudium an der TU
Dresden (2016-2022)

Studienaufenthalte IIT Madras
(Indien, 2019), Technion (Israel,
2021)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter/
Promotion in Physik/Nano-Optik
(seit 2022)

Grüne Mitarbeit

Sprecher LAG Wirtschaft
(2018-2019)

Grüne Summerschool 2018

AG Bundeswehr (BAG Frieden)
(seit 2022)

Sprecher LAG Europa/
Internationales (seit 2024)

Delegierter BAG Frieden (seit
2024) (Sachsen)

LDK-Jahresdelegierter 2024
(Dresden)

AG Wirtschaft (Dresden)

Kontakt

Website: jakob.lindenthal.de

Instagram: [jakob.lindenthal](https://www.instagram.com/jakob.lindenthal)

LinkedIn: [Jakob Lindenthal](https://www.linkedin.com/in/jakob.lindenthal)

Email: jakob_lindenthal@pm.me

Telefon: 0177-8277671

gegenübertreten kann.

Im Wahlkreis Dresden I möchte ich besonders folgende Projekte voranbringen:

1. Verknüpfung von Hochschule, Handwerk und Schule besonders in sozial benachteiligten Vierteln verbessern

Als Sportcoach an der 113. Grundschule in der Johannstadt habe ich immer wieder aufs Neue erleben können, wie positiv Kinder und Jugendliche Impulse und Inspirationen aufnehmen und an Selbstwirksamkeit wachsen. Ich möchte mehr Angebote schaffen, damit junge Menschen gleich welcher Herkunft einen Überblick bekommen, welche Interessen sie entdecken können und wie sie mit ihrer Neugier für sich Lebenswege erschließen.

2. Wirtschaftsdiallog stärken

Das Vertrauen von Unternehmen, die auch politisch mit ihrer Belegschaft starke Multiplikatoren sein können, hängt sehr stark von unserer wahrgenommenen Verlässlichkeit ab. Ich will wieder mehr Strukturen für kontinuierlichen Austausch aufbauen, damit wir nicht als sporadische Besucher*innen wahrgenommen werden, die sich vor allem selbst profilieren wollen, sondern mehr als langfristige Partner*innen. Dazu möchte ich mein eigenes Beziehungsnetz, aber auch die vielfältigen Kontakte der Mitgliedschaft nutzen und diese mit meinem Team verstetigen und ausbauen.

3. Ansprechpartner sein für unsere Regionalgruppen und Arbeitsgemeinschaften

Ich möchte mein Team und meine Organisation so ausrichten, dass es einen lebendigen, offenen fachlichen Austausch zwischen der Dresdner Mitgliedschaft und Berlin gibt. Dazu möchte ich stärker die Regionalbüros als Präsenzorte statt nur als Landmarken nutzen. Und ich will mich auch stärker mit anderen Abgeordneten im Landtag und Bundestag vernetzen, damit wir jenseits von unterhaltsamen Social-Media-Posts auch kontinuierlich ein verlässliches Lagebild für alle Interessierten nach Dresden bringen.

4. Kampf gegen Rechtsextremismus vor Ort stärken

Ich will meine Ressourcen und Kontakte nutzen, um unseren Mitglieder im Stadtrat, in den Stadtbezirksbeiräten und anderen Gremien organisatorisch und mit Fortbildungsangeboten den Rücken zu stärken. Denn die Demokratie lebt davon, dass wir vor Ort demokratische Kultur leben und diese Lebendigkeit im Kleinen kann nicht durch großflächige Symptombekämpfung oder Symbolpolitik aus Berlin ersetzt werden. Ich möchte mehr Vernetzung von Stadträt*innen und SBR-Mitgliedern besonders aus Ostdeutschland fördern und gemeinsam mit unserer Partei Ressourcen wie Wissenswerke und Zusammenarbeitstools weiterentwickeln, damit möglichst wenig Energie in Verwaltung und mehr Energie in unsere Demokratie fließen kann.

5. Immigration ist mehr als Flucht

Ich möchte, dass wir eine sachliche Immigrationsdebatte führen, die über positive und negative Single Stories hinausgeht. Dazu gehört auch, dass wir reguläre Migration, Flucht und Sicherheitsfragen konsequent auseinanderhalten. Wir müssen vor die Welle von Schuldzuweisungen kommen und Einwanderungspolitik schon dann gestalten, wenn niemand davon spricht. Ich arbeite in einem sehr

internationalen Forschungs- und Ehrenamtsumfeld und erlebe meist positive Auswirkungen von Einwanderung und Globalisierung jeden Tag. Ich will mich dafür einsetzen, dass Menschen, die neu in Dresden sind, mehr Anknüpfungspunkte im Sport, bei Kulturangeboten und beim Spracherwerb haben. Auf Bundesebene will ich Englisch als zweite Verwaltungssprache etablieren, damit wichtige Fachkräfte dauerhaft hierbleiben. Wir brauchen sie dringend. Darüber hinaus will ich bundespolitisch bei Asylverfahren die Weichen stellen, dass besonders vulnerable Gruppen Chance auf Asylanträge in ihren Herkunftsländern bekommen, dass Deutschunterricht hier allzeit verfügbar und damit auch effektiv verpflichtend sein kann und mit Ankunft in Deutschland eine sofortige Integration in den Arbeitsmarkt beginnt.

Über den Wahlkreis Dresden I hinaus will ich die Zusammenarbeit mit dem Landtag verbessern und die Präsenz in ländlichen Räumen und Mittelstädten stärken. Hier habe ich durch meine LAG-Arbeit vielfältige Ansprechpartner*innen, mit denen ich zusammenarbeiten will, um sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Besonders am Herzen liegen mir Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort, öffentliche, generationenübergreifende Angebote wie FabLabs, Repair Cafés und Sportprogramme. Ich möchte den Strukturwandel in der Lausitz gestalten, indem wir Unternehmensdialog in die Fläche tragen und dafür sorgen, dass die Bedingungen (Bahnanbindung, Internet, Energiekosten) für Startups, mittelständische Unternehmen und auch Industrie verbessert werden. Als Forscher, der viel mit Technologietransfer befasst ist, weiß ich, dass mehr Geld nicht automatisch mehr Innovation bedeutet. Ich will meine Erfahrungen einbringen, damit wir Innovationsfähigkeit in ihrer Komplexität verstehen und gestalten können.

Meine sozialen Erfahrungen bei der Integrations- und Coaching-Arbeit in der Jüdischen Kultusgemeinde Dresden und aus der Lehre an der 113. Grundschule in Johannstadt will ich in den Dienst unseres Wahlkreises stellen, damit wir mit Geduld und Beharrlichkeit jungen Menschen Lebensperspektiven eröffnen und sie auch nach ihrer erfolgreichen Ausbildung hier in Dresden und in Sachsen bleiben wollen.

Ich bitte um euer Vertrauen, Dresden I im Wahlkampf und hoffentlich auch im nächsten Bundestag vertreten zu dürfen.

Herzliche Grüße
Euer Jakob